

Engadiner Post

POSTA LADINA

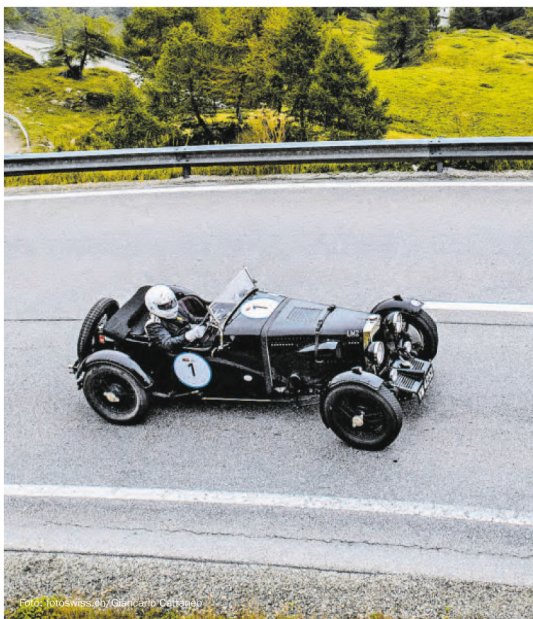
Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Kultur Im Rahmen des Resonanzen-Festivals in Sils glänzt die gebürtige Schwyzerin Graziella Conratto als Chefdirigentin einer Kammerfassung der Ersten Sinfonie von Gustav Mahler. **Seite 5**

Zernez Davo la mort da l'autur e pittur Jacques Guidon in gövgia passada, dà la FMR ün sguard inavo sün nouv decadas vita e lavur artistica da Guidon e lascha eir gnir a plets ad accompagnaders. **Pagina 7**

Eishockey Perfekter Start in die Saison für die Engadiner Zweitligisten. CdH Engiadina schickte am Samstag Illnau-Effretikon mit 4:2 nach Hause. Und der EHC St. Moritz gewann in Bassersdorf mit 7:4. **Seite 8**

Racing-Wochenende für grosse und kleine Rennfahrer



Die grossen Rennfahrer hatten am Wochenende ihren Spass beim Hochbrettern des Berninapasses in ihren alten, hubraumstarken und ordentlich Benzin schluckenden Sportwagen. Die kleinen Rennfahrer hatten ihrerseits nicht minder Spass beim Runtersausen der Via Malistr in St. Moritz in ihren deutlich leiseren und umweltfreundlicheren Selfenkisten. Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.

Wer soll das nur bezahlen?

Covid-Tests Wenn es nach dem Willen des Bundesrates geht, sollen Covid-Tests ab dem 1. Oktober wieder kosten. Allerdings wächst der politische Druck, diesen Entscheid von Ende August wieder umzustossen. Sicher ist: Wird die Kostenpflicht wieder eingeführt, ist es auch im Oberengadin bald vorbei mit den Gratis-Tests. In einer Kuz-Vernehmlassung haben sich die meisten Gemeinden gegen eine regionale Finanzierung bis Ende der Herbstferien ausgesprochen. (rs) **Seite 3**



Ihre Passion ist das Holz

Samedan Die Holzbildhauerin Nora Engels eröffnete am Wochenende ihre erste eigene Werkstatt in Samedan. Für sie geht damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung, denn das Holz ist ihr Element. Die aus Bever stammende Künstlerin erzählt, wo sie ihre Inspiration herinnimmt – und welche Figuren sie am liebsten schnitzt. (dk) **Seite 3**

Online-Version des Strategiespiels «Zernez Energia 2020» geht um die Welt



Zernez 2014 hat die ETH Zürich im Rahmen des Pionierprojekts «Zernez Energia 2020» ein strategisches Brettspiel entwickelt, bei welchem Spielerinnen und Spieler auf der Basis des Zernezer Gebäudeparks verschiedene Energiestrategien und mögliche Massnahmen durchspielen können. Nachdem die analoge Variante des Spiels anfänglich noch in Zernez in der Oberstufe und auch bei Workshops gespielt wurde, brachte Uwe W. Schulz, Professor für Technik und Architektur der Hochschule Luzern, das Brettspiel an die HSLU und in verschiedene Kantonschulen in der Schweiz wie auch an zwei Universitäten in Kasachstan. Weil eine Präsentation an den Olympischen Sommerspielen in

Tokio wegen der Pandemie nicht möglich war, hat sich die HSLU mit namhafter Unterstützung an die Digitalisierung des Strategiespiels gemacht. Und siehe da, heute, Dienstag, erlebt das Spiel «Zernez Energia 2020» an der japanischen Sophia University Weltpremiere. Für die nächsten Tage stehen weitere Online-Spiele an, unter anderem in Tokyo. Und ab Oktober kann Schulz das Spiel auch an der Weltausstellung in Dulai präsentieren. Beim Spiel versucher jeweils zwei gegeneinander antretende Fünfergruppen die Energieversorgung von Zernez möglichst effizient und kostengünstig zu modernisieren. Die Gruppen bestehen aus unterschiedlich aufgestellten Interessensvertretern und müssen gemeinsam eine Lösung finden. Mehr in der «Posta Ladina». (jd) **Seite 6**



Ein motorisiertes Rendezvous



Der Berninapass war am Wochenende zeitweise für den normalen Verkehr gesperrt, denn Automobile der Extraklasse gaben sich dort ein Stelldichein. Fotomontage: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Das Revival der Internationalen Automobilwoche St. Moritz ist bei Automobilenthusiasten auf grosses Interesse gestossen. Auf dem Berninapass wurde am Wochenende ein Rennen ausgetragen.

Während der vergangenen Woche konnten Gäste und Einheimische im Rahmen des neu lancierten «Motorsport Rendezvous» exklusive Maschinen im Park beim Hotel Kempinski bestaunen und an Foren im Paracelsus-Gebäude teilnehmen. Eine Auktion von 22 besonderen Maschinen in der Tennishalle in St. Moritz-Bad erzielte am Freitagabend einen Umsatz von circa 20 Millionen Franken. Am Wochenende lag der Fokus auf dem Berninapass.

Ersatz zu finden ist schwierig

Nicht alle gemeldeten 80 Maschinen aus den verschiedenen Zeitepochen standen bei herrlicher Engadiner- und Poschiavo-Sonne beim Bernina-Hospiz am frühen Samstagmorgen an, um dann in einer Kolonne zum Start in «La Rösa» zu fahren. «Leider gibt es immer

wieder Abmeldungen von Teilnehmern. Kurzfristigen Ersatz zu mobilisieren, ist aufgrund des aufwendigen Transports praktisch unmöglich», erklärt OK-Mitglied Claus Müller und ergänzt, dass das OK nächstes Jahr nach Absprache mit den Verantwortlichen von Polizei und Gemeinden das Startfeld überbuchen möchten, um die Startplätze voll ausnutzen zu können. Alle Piloten, Co-Piloten und Angehörigen durften den Zielraum nur mit gültigem Covid-Zertifikat betreten. Die Security hatte alle Hände voll zu tun, um Zaungäste von dieser heiklen Zone fernzuhalten. Am Samstag und am Sonntag wurde die Strecke am Berninapass zwei Mal pro Tag jeweils für knappe vier Stunden für den normalen Verkehr gesperrt.

Ein umgebauter Shelby

Inmitten der Teilnehmer in den feuerfesten Overalls zieht ein Pilot im Rollstuhl die Aufmerksamkeit auf sich. «Ja, ich fahre nur mit den Händen in diesem von mir selbst umgebauten Shelby GT350. Ich fühle mich hier nicht als ein Fahrer mit Handicap und bin voll akzeptiert als Pilot einer aussergewöhnlichen Maschine in diesem Umfeld. Das passt, und das geniesse ich in vollen Zügen», erklärte der 50-jäh-

rige Roman Curiger aus Baar bei Zug. Nach einem Kletterunfall 1996 «bin ich zum Glück mit dem Leben davongekommen», fährt er das Gespräch fort. Als gelernter Karoseriespengler sei er generell schon autoaffin. In der eigenen Werkstatt arbeite er zurzeit am Umbau von diversen Fahrzeugen. Die Restauration des 1965 Shelby GT350 habe über zehn Jahre gedauert. Um Rennen sicher fahren zu können, hat Curiger die von Clay Regazzoni damals ausgeklügelte Technik noch weiter verfeinert und auf seinen Fahrstil angepasst. So bemerkt niemand sein Handicap, wenn er zusammen mit seiner langjährigen Partnerin Susi Gallmann mit Helm und Overall sein Bestes gibt bei seiner dritten Bernina-Gran Turismo-Teilnahme. Denn im Auto fühle er sich nicht körperlich beeinträchtigt. «Das ist Freiheit: gleich zu sein wie die anderen Fahrer», fügt Gallmann hinzu. OK-Chef Florian Seidl war sichtlich zufrieden nach der Preisverteilung im Restaurant Bernina Hospiz. «Seit 1930 ist es das erste Mal, dass in St. Moritz und Poschiavo zusammen die Automobilwoche stattfindet. Wir wollen dies für die Zukunft fortführen - mithilfe der Region und Graubünden», kommentiert er zum Abschluss der Veranstaltung. Giancarlo Cattaneo